

con un saggio introduttivo di Gherardo Ortalli (Le Fonti 2) Milano 1993, La Storia, LXXVII u. 126 S., 1 Karte, ISBN 88-86156-04-9, Lit. 38000. – Mit dieser Edition wird eine interessante Quelle zum Wirtschaftsleben Venedigs zugänglich. Der einführende Aufsatz von O. (S. VII–XXVI) hebt die zentrale wirtschaftliche und soziale Rolle des Rialtoquartiers hervor, geht kurz auf die Magistraturen vor Ort ein und liefert Informationen zum Codex aus dem venezianischen Staatsarchiv (Magistrato al sal, b. 2). Das daraus S. XXVII–LX edierte Kapitular enthält Paragraphen aus der Zeit zwischen 1260 und 1348 und hatte offensichtlich einen Vorgänger, der die 49 ersten erhaltenen Paragraphen umfaßte. Die Paragraphen 50–180, von verschiedenen Händen geschrieben, lassen sich zwischen 1260 und 1356 datieren. Im Codex folgt das „Capitolare degli Officiali super sale maris“ aus dem 17. Jh., das Paragraphen unseres Kapitulars wieder aufnimmt, aber zum Teil so verändert wiedergibt, daß die Editorin eine direkte Abhängigkeit bezweifelt (Appendix 1, S. LXI–LXVI). Das Kapitular der „Officiali sopra Rialto“ faßt in venezianischem Dialekt vorangegangene, in Latein festgehaltene Magistratsbeschlüsse zusammen, die zum Teil noch vorhanden und nachprüfbar sind (Appendix 2, S. LXVII–LXXI). P. weist nach, daß die Schreiber oft den Sinn der Bestimmungen auf Latein nicht verstanden haben, so daß die Dialektfassung des Kapitulars nicht der Intention des Magistrats entspricht. Die Edition stellt den Originaltext der Übersetzung in modernem Italienisch gegenüber. P. diskutiert im Kommentar zur Edition eingehend die Entstehung des Marktplatzes am Rialto und der ‚Officiali sopra Rialto‘ sowie deren Organisation und geht auf ihre regulative Funktion für das venezianische Wirtschaftsleben ein. Lidia Fersuch erstellt einen genauen und durchaus nützlichen Lageplan der erwähnten Örtlichkeiten und der dort ausgeübten Tätigkeiten (S. LXXII–LXXVII). Ein Wortindex erschließt die Fülle von Sachinformation des Kapitulars. D. S.

Merchant Culture in Fourteenth Century Venice. The Zibaldone da Canal, translated with an introduction and notes by John E. Dotson (Medieval & Renaissance Texts and Studies 98) Binghamton, New York 1994, XIII u. 228 S., versch. Abb., Graphiken, 2 Karten, ISBN 0-86698-112-8, \$ 25. – 27 Jahre nach der Edition des Originaltextes durch A. Stussi macht nun die englische Übersetzung das faszinierende Dokument zu Schiffbau und Handel im Venedig des 14. Jh. einem breiteren Publikum zugänglich. Die Ausgabe enthält eine allgemeine Einführung ins venezianische Wirtschaftsleben und eine Erläuterung der Textart. Ein Vergleich mit ähnlichen Handbüchern macht deutlich, daß der aus vielen älteren Informationen und Manuskripten kompilierte und für venezianische Ansprüche ausgewählte Text auch zur Ausbildung junger adeliger Kaufleute diente. Im Gegensatz zu florentinischen Handbüchern (Pegolotti) sollte der Zibaldone in Venedig nicht nur einem privaten Handelshaus, sondern allen Händlern Nutzen bringen. Den Eintragungen zu den verschiedenen Marktplätzen rund ums Mittelmeer entnehmen wir wichtige Informationen zum Fernhandel, wobei Schlüsse zur Konjunktur nur zweitrangig sein können, da zuerst genaue Untersuchungen zum Geltungszeitpunkt der einzelnen Eintragungen nötig sind. Die Hs. enthält außerdem das Fragment eines der französischen Version sehr nahen Tristangedichtes. Der Übersetzung (S. 29–176) folgt eine Ortsliste mit Karte und eine Notiz zu Währungsfragen (S. 183–201), die als Über-